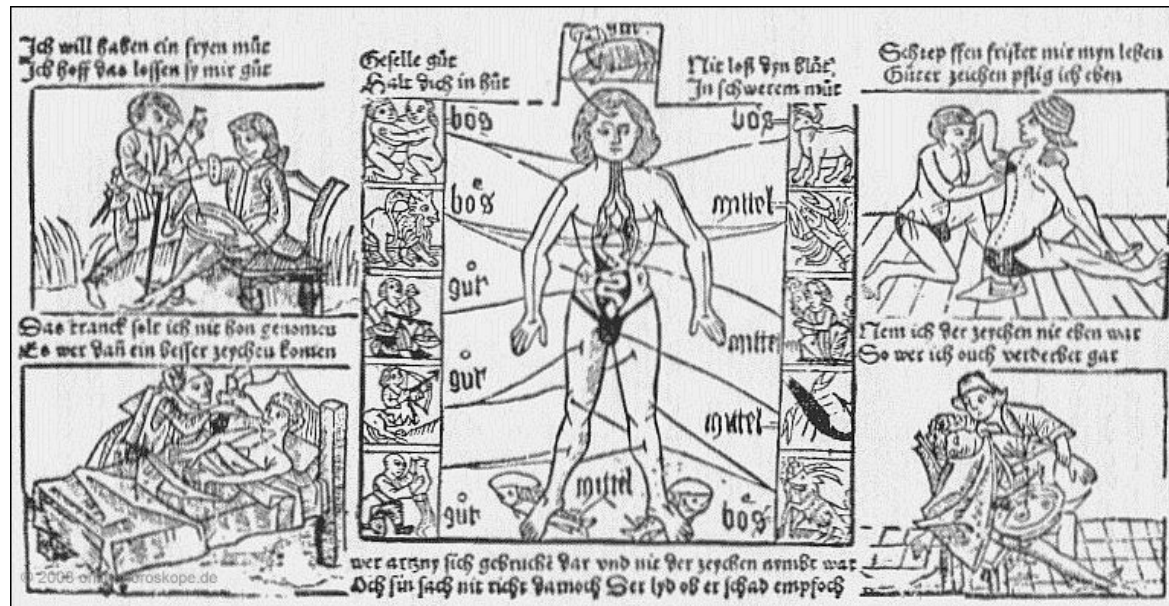


Humoralpathologie

—

Medizin basierend auf der Vier-Säfte-Lehre



„Bei meiner Aufnahme in den ärztlichen Berufsstand gelobe ich feierlich:
mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen.
[...]
Die Gesundheit meines Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein.
Ich werde alle mir anvertrauten Geheimnisse auch über den Tod des Patienten hinaus wahren. [...]
Ich werde jedem Menschenleben von seinem Beginn an Ehrfurcht entgegenbringen und [...] meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden.
Dies alles verspreche ich feierlich und frei auf meine Ehre.“

Was ist die Humoralpathologie?

- medizinische Vorstellung über den Ursprung von Krankheiten
- Ursprung in der Elementlehre des Empedokles, systematisiert durch Galenos Pergamon & verfeinert durch Avicenna (Kanon der Medizin)
- erste Grundlagen ~400 v.Chr.
- abgelöst durch Zellularpathologie 1858

Grundlagen: Elementlehre

- Vorläufer: Thales von Milet,
Anaximenes von Milet
Herakleitos von Ephesos
- „stofflicher Urgrund der Dinge“ aus dem alle
Dinge entstehen und in den alle Dinge vergehen
- unterschiedliche Ansichten was der Urstoff ist
- Wasser (Thales), Luft (Anaximenes),
Feuer (Herakleitos), ...

Elementlehre nach Empedokles

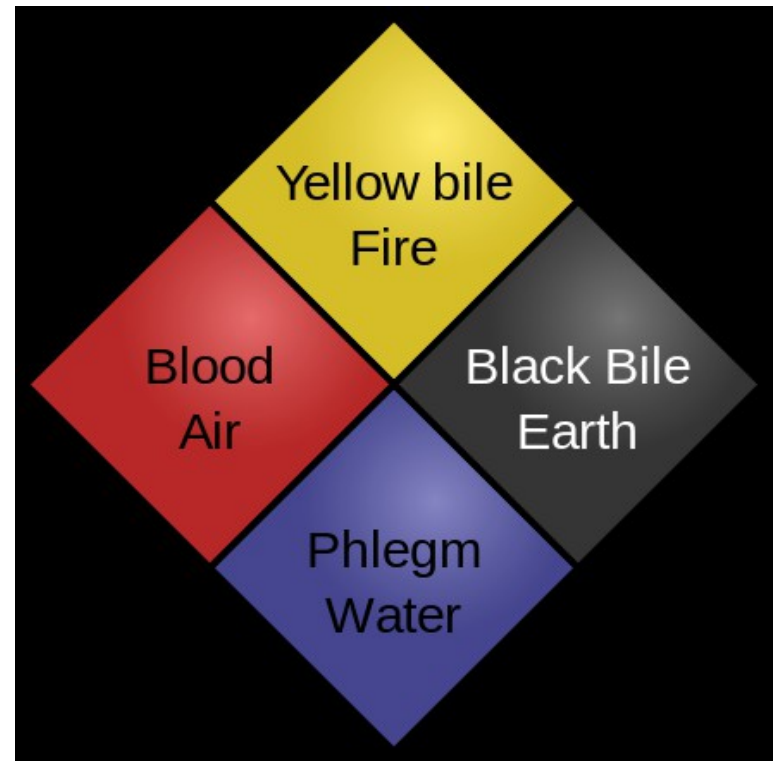
- 4 stoffliche Elemente:
ewig, unveränderlich
- alle Elemente „gleich stark
und gleichen Ursprungs“ -
nämlich göttlichen
Ursprungs
- Mischung der Elemente
bildet Vielfalt der Stoffe



<https://www.montessori-material.de/montessori-material/kosmische-erziehung/legekreis-vier-elemente/a-837/>

Grundlagen: Humoralpathologie

- Corpus Hippocraticum: menschlicher Körper enthält Säfte, die Physiologie und Gesundheitszustand beeinflussen
- Säfte werden durch Grad der Wärme und Feuchtigkeit beschrieben
- pro Jahreszeit dominiert ein Saft



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/a1/Humorism.svg/440px-Humorism.svg.png>

Grundlagen: Humoralpathologie

- Galenos von Pergamon (Galen)
Verbindung der 4 Säfte mit 4 Elementen, 4 Lebensphasen, 4 Jahreszeiten, ...

Element	Körper saft	Qualität	Farbe	Geschmack	Organ	Jahreszeit	Lebensalter	Temperament
Luft	Blut	warm & feucht	rot	süß	Herz	Frühling	Jugend	sanguin
Feuer	Gelbe Galle	warm & trocken	gelb	bitter	Leber	Sommer	Junger Mann	choleric
Erde	Schwarze Galle	kalt & trocken	schwarz	scharf sauer	Milz	Herbst	Alter Mann	melancholisch
Wasser	Schleim	kalt & feucht	weiß	salzig	Gehirn	Winter	Greis	phlegmatisch

Grundlagen: Humoralpathologie

Galenos von Pergamon (Galen)

- Gesundheit = Ausgewogenheit der Säfte (Eukrasie)
- Ungleichgewicht (Dyskrasie) führt zu Krankheiten
- Behandlung durch Diätetik/Arzneimittel
= Ausgleich der Elemente durch Nahrung
- Behandlung durch Chirurgie/Ausleiten übermäßiger Säfte
- Blut wird kontinuierlich produziert und bildet keinen Kreislauf

Grundlagen: Humoralpathologie

Avicenna (Kanon der Medizin)

- Synthese medizinischen Wissens von Hippokrates, Galen + eigene Beobachtungen + Erfahrungen persischer/indischer Ärzte
- keine Zweifel an Galens Theorie
„Natural philosophy speaks of four elements, and no more. The physician must accept this. Two are light and two are heavy. The lighter elements are Fire and Air; the heavier are Earth and Water. [...]“

(Aus: Taylor, A. (2014): Books that changed the world. 1. Auflage. London: Quercus Editions Ltd)

Auswirkung Humoralpathologie

- Säfte bestimmen Temperament und menschliche Erscheinung → Begründung der Physiognomik
- Kneipp'sche Wasserkur: „verdorbene Säfte“ werden aus Körper gespült
- mittelalterliche Ernährung: GG der Säfte erhalten
Nahrungsmittel klassifiziert: warm/kalt – feucht/trocken
Kombination & Zubereitung der Nahrungsmittel ausgleichend
→ humoralpathologische Eigenschaften wichtiger als Geschmack

Auswirkung Humoralpathologie

- Aderlass, Abführmittel, Brechmittel als dominierende Behandlungsmethoden
→ begrenzte Wirksamkeit/meist schädlich

„Das Gesundheits- und Krankheitskonzept des Galen war als Analogieschluss-System augenscheinlich stimmig und interpretierte die Erkrankungen und Symptome auf eine fast schon absolutistisch anmutende Art und Weise, die ein kritisches Hinterfragen kaum zuließ und auch nicht erforderte. Für jedes Symptom gab es ein Mittel, für jede Erkrankung eine Therapie - auch wenn diese nicht wirksam war.“

Historische Kritiker

- Paracelsus (16. Jahrhundert)

„Im Leib sind die Krankheiten in der Wurzel weder kalt noch warm, wider was sollte dann kalte oder warme Arznei fechten?“

(aus: <http://www.psiram.com/ge/index.php/Humoralpathologie>)

- Versal (16. Jahrhundert): Anatomie stimmt nicht mit Galens Beschreibungen überein

- William Harvey (1628): „An Anatomical Study of the Motion of the Heart and Blood in Animals“

Quellen

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Humoralpathologie>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Elemente-Lehre>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Zellularpathologie>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Galenos>
- <http://www.psiram.com/ge/index.php/Humoralpathologie>
- Taylor, A. (2014): Books that changed the world.
1. Auflage. London: Quercus Editions Ltd
- Opitz, H.; Steußloff, H. et al. (Hg) (1988): Philosophen
Lesebuch Band 1. 2. Auflage. Berlin: Dietz Verlag

Wie kann man die
Humoralpathologie heute
bewerten?

Warum hat sich die
Humoralpathologie so lange
gehalten?